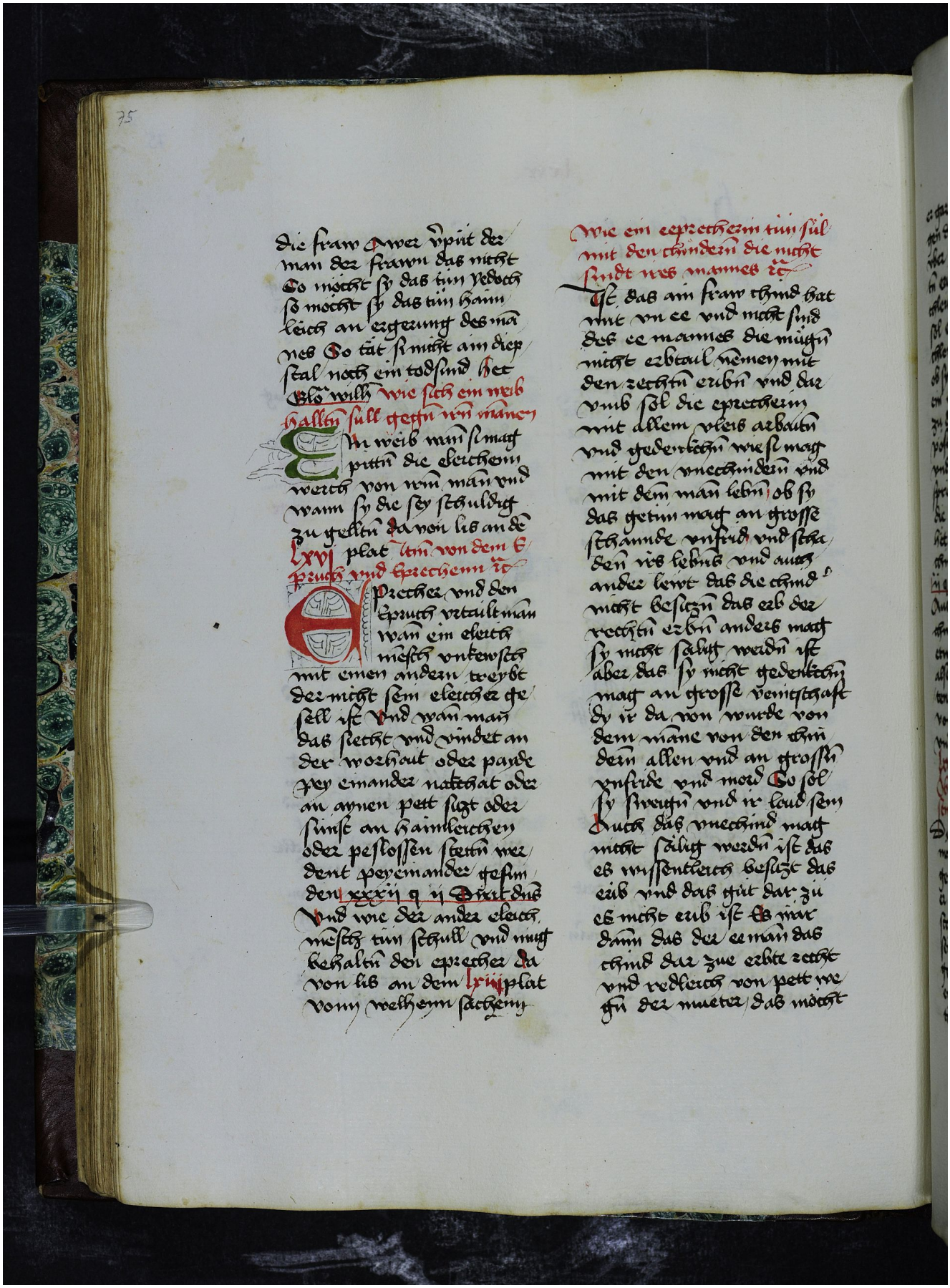
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



75

die fraw Swer vrlaubt der
man der frawn das nicht
So mocht sy das tun vedech
so mocht sy das tun haim
leich an erfreunt des ma
nes So tät sy nicht ain diep
stal noch ain todsund Her
alb wilh Wie sich ein weib
haltn sull gegen ir man
Ain weib man sy mag
pittn die eherichem
werch von ir man vnd
wann sy die sey schuldig
zu gellten da von lis an de
lxvj plat Ain von dem e
prucch vnd sprechem ꝛc
Sprecher vnd den
sprucch vrtailt man
wann ein eleich
mesch vnterseet
mit einen andern treybt
der nicht sein eleichs ge
sell ist Vnd wann man
das sleicht vnd vindet an
der wozhaut oder pande
prey einander natechat oder
an ainen pett sligt oder
sunst an haimlechen
oder peslossen stetn wer
dent peyeinander gesun
den xxxij q ij Dicit dus
Vnd wie der ander eleich
mesch tun schull vnd mugt
behaltn den sprecher da
von lis an dem lxiij plat
Vom welchem sachem

Wie ein eprechem tun sul
mit den chindern die nicht
sindt ires mannes ꝛc
Ist das ain fraw chind hat
mit ir ee vnd nicht sind
des ee mannes die mugen
nicht erbtail nemen mit
den zechten erbn vnd der
vmb sol die eprechem
mit allem vleis arbaitn
vnd gedenchn wie sy mag
mit den vnechinden vnd
mit dem man lebn ob sy
das getun mag an grosse
schande vnfrid vnd stra
den ir lebns vnd auch
ander leut das die chind
nicht besitzn das erb der
rechten erbn anders mag
sy nicht schuldig werdn ist
aber das sy nicht gedenchn
mag an grosse vernichtigkait
dy ir da von wurde von
dem manc von der chin
dern allen vnd an grossn
vnfride vnd mord So sol
sy streitn vnd ir leud sein
Ruch das vnechind mag
nicht schuldig werdn ist das
es wissentlichs besitzt das
erb vnd das gut dar zu
es nicht erb ist Es war
dann das der ee man das
chind der zue erbte zecht
vnd redlichs von pett we
gen der muetter das möcht